

Näher am Klimareferat



Bearbeitet von Stefan Pompetzki
14.11.2022 | aktualisiert: 18.11.2022 02:42 Uhr

 [ARTIKEL VORLESEN](#)

„Wir lieben Landschaft“ — Unter diesem Motto ist der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg (LPV) bereits seit 2004 tätig. Umwelt- und Kommunalreferent Wolfgang Kleiner hatte vor 18 Jahren die Idee, einen Landschaftspflegeverband für die Stadt zu gründen. Diese Idee wurde dann auch rasch im Zusammenwirken von der Stadt Würzburg als untere Naturschutzbehörde im Zusammenwirken mit Vertretern aus dem verbandlichen Naturschutz sowie der Landnutzer umgesetzt. Folgende Informationen sind einer Pressemitteilung der Stadt Würzburg entnommen.

Durch die Etablierung eines eigenständigen Umwelt- und Klimareferates nach der

letzten Kommunalwahl, ist der LPV thematisch diesem Referat näher als dem Kommunalreferat. Kleiner gibt daher als Kommunalreferent den Vorsitz des Verbandes ab: „Ich habe eine Träne im Auge, weine aber nicht. Denn ich weiß den Landschaftspflegeverband bei Martin Heilig in guten Händen.“

Bei der Wahl wurde Bürgermeister Martin Heilig einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Heilig bedankte sich für das Vertrauen und betonte die Wichtigkeit der Fortsetzung der Verbandsarbeit, um die wertvollen Lebensräume heimischer Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu verbessern, sowie Kulturlandschaften nachhaltig zu sichern.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Vorsitzender Martin Heilig, den stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Roth und Martin Beil. In den paritätischen Gesamtvorstand wurden gewählt als Vertreter der Landnutzer Hubert Wohlfart (Weinbau) und Karl-Georg Schön Müller (Forsten), als Vertreter der Naturschutzverbände Marc Sitkewitz (LBV), Alfred Friederich (Jagd) und als politische Mandatsträger Rainer Schott (CSU Fraktion) sowie Udo Feldinger (SPD Fraktion).

Erhaltenswerte Landschaften gibt es im Stadtgebiet Würzburg reichlich: Sei es das, für seinen seltenen Trockenrasen bekannte, Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten, die wertvollen Streuobstbestände im Rottenbauerer Grund oder die

artenreichen Wiesenflächen in Versbach, um einige Beispiele zu nennen.

Die jährlichen Pflegemaßnahmen werden eng mit den Mitgliedern aus Politik, Naturschutz und Landnutzung abgestimmt. Auch für den Winter 2022/2023 sind wieder Pflegemaßnahmen zum Schutz und Erhalt von wertvollen Biotopen geplant. Nächstes Jahr werden zudem über den Landschaftspflegeverband wieder Exkursionen durch die Gebietsbetreuerin Christiane Brandt angeboten. Ziel ist, die landschaftlichen Juwelen im Stadtgebiet Würzburg in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu richten.

Ein wesentliches Merkmal aller Landschaftspflegeverbände ist die Drittelparität des Vorstandes. Sie setzt sich aus Vertretern der Landnutzer, des Naturschutzes und der Kommunalpolitik zusammen. Dadurch ist ein Interessensausgleich zwischen den drei Gruppen gewährleistet, was die erfolgreiche Arbeit des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg seit nunmehr 18 Jahren belegt.

| Weitere Artikel